

Jugendgenossen der Entschlafenen versammelten sich in der Fritzsche'schen Schankwirthschaft im Oberd., zogen von da mit Trauermusik und unter Vorantragen der Trauerfahne bis vor das Haus der betreffenden Eltern, wo sich dieselben nebst andern Leidtragenden dem Zuge anschlossen, und in der dichtgefüllten Kirche angelangt, nahmen sie die für sie bestimmten Plätze ein. Beide Male hielt der Herr Pfarrvicar die Rede, ersterem über Offenbarung Johannis 2, 10: Sei getreu bis zu. und letzterem über Jer. 29, 11: Ich weiß zu. Wohl ruhen sie sanft in fremder Erde! Ihr Andenken unter uns wird bleiben bis an das Ende auch unserer Tage.

## XVIII. Blitze und Brände.

Wetterschläge, so nicht gezündet haben.

Bertsdorf ist im Verhältniß gegen andere Ortschaften unserer Umgegend von Bränden wenig betroffen worden, wie nachstehendes Verzeichniß beweist:

1728 am 21. Juni früh fuhr ein mit schauderhaftem Donner begleiteter Blitz hinter des Richters Neumanns Hofe in einen Baum und dann bei dessen Nachbar in einen andern, ohne jedoch zu zünden.

1771 den 23. August schlug das Wetter Nachts beim Gutsbesitzer Gottfried Krause in das Wohngebäude ohne jedoch zu zünden.

1792 den 5. August schlug der Blitz bei Christian Neumann in eine Eiche und bei Joh. Gottlob Steudtner in die Flachsmaat.

1794 den 21. Juli schlug der Blitz auf Gottfried Gifflers Gute in eine Linde.

1830 am 24. Mai schlug der Blitz beim Gutsbesitzer Elias Holz im Mitteldorfe in eine Linde im Hofe, ohne jedoch zu zünden.

1859 den 3. Juni waren hier sehr starke Gewitter, den 11. Juni schlug der Blitz im Oberdorfe in einen Birnbaum.

1860 am 10. Juni fuhr ein Blitzstrahl in eine beim vorletzten Hause am Viebige stehende Pappel.